

Cod. Pal. germ. 304

Historische Notizen aus Augsburg und München (1296–1545)

Papier · 155 Bll. an Drucken · 20 × 14,4 · Augsburg · 1538–1545

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Drucke Bll. 2–47; II. handschriftlicher Teil Bll. 1, 48–195). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + ... + II^{198*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs.: 1–17, 17 [= Bl. 17a]–40 [= 39a*], 40–191, 191 [= 191a]–194, 194 [= 195], Zählung modern korrigiert, Bll. 1^{*}–3^{*}, 39a*, 196^{*}–198^{*} mit moderner Zählung. Wz.: Löwe senkrecht (Bll. 1^{*}–3^{*}, 196^{*}–198^{*}; vgl. Wz. im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 234, 243, 299, 320 und 436 sowie im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 304/ Ordo Polit[icorum]/ Aug[ustæ] Vendel[icorum]/ et alia. Auf dem Schnitt: *Kronica 1543*. Blau-rosa Kapital. Zwei Verschlussbänder aus hellem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 304*.

Herkunft: Datierung aufgrund inhaltlicher Kriterien. Teile der Vorlagen für diese Hs. stammen vermutlich aus der Feder des Augsburger Webers Simprecht Kröll (vgl. Cod. Pal. germ. 109 und 793). Zu Kröll vgl. Dieter H. MEYER, *Literarische Hausbücher des 16. Jahrhunderts. Die Sammlungen des Ulrich Mostl, des Valentin Holl und des Simprecht Kröll*, Bd. 1–2, Würzburg 1989 (Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie 2,1–2). Die Einträge, die Kröll betreffen, z. Bsp. die detaillierte Beschreibung seiner Verlobungsfeier 185–186, bzw. die Angaben zu seiner Tätigkeit als Weber in verschiedenen Augsburger Häusern, sind die einzigen der Hs., die in der Ich-Form gehalten sind. LEHMANN 2, S. 460 hält Fuggerprovenienz für möglich. 1^r Capsnummer: C. 2; römische Signatur: 850.

Schreibsprache: ostschwäbisch mit zahlreichen bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 47; WILKEN, S. 395–397; zahlreiche Personen nachweisbar in: REINHARD, Register; zur Augsburger Stadtgeschichte vgl. auch GRÜNSTEUDEL; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg304>.

I.

Drucke (Bll. 2–47): (1. 2^r–17^r) Ains Erbern Rats, der Stat Augspurg, Zucht- vnd Pollicey Ordnung, [Augsburg: Silvan Otmar] 1537 (VD 16, A 4.125). Druck auch in Cod. Pal. germ. 494, 174^r–189^r. – 2^r, 17^r leer. – (2. 17a^r–20^r) Ernstliche Newe zeytung, so sich zwischen Kaiserlich vnnnd Königlichen Maiestaten, dem Bapst, Herrschafft zu Venedig, an ainem, Vnd anders tails dem Türcken zügetragen. Auch wie der Türckisch Kaiser Corfon beleget hat, [Augsburg: Philipp Ulhart d.Ä.] 1537 (VD 16, E 3.814). – 17a^r, 20^r leer. – (3. 21^r–24^r) Christoph SCHEURL, Verdeutschte verrüffung des Anstandts in Picardien, zu Lyon beschehen. Verdeutschte Missif, Herrn Erasmus von Oria, von erobrung der Schiffschlacht, Mit den Türcken. Des Türcken flüchtiger abzug auß Apulien, [Augsburg: Melchior Ramminger] 1537 (VD 16, F 2.341). – (4. 25^r–32^r) Mathias BROTBHEHL, Practica Teütsch, Magistri Mattheie Brotbeyhel: wie die vernünfftigern thier nach dem flaysch auß dem einfluß der gestyrt, auff diß M.D.XXXVIII. Jar, jre fürnemen züuerstrecken, genaiget werden, sampt anzayung erwölten aderlassen vnd bey dreyen tagen vngefärlích des weters endrung, [Augsburg: Heinrich Steiner 1537] (VD 16, ZV-25.083). – 32^r leer. – (5. 33^r–39^r) PARACELUS, Practica teütsch auff das Tausent fünffhundert vnnnd XXXVIII. Jar. Gepracticiert durch den Hochgelörten Doctorem Paracelsum, [Augsburg: Heinrich Steiner 1537] (VD 16, ZV-25.084). – 39a^{st/iv} leer. – (6. 40^r–47^r) Anton BRELOCHS, Practica teütsch auff das Fünfftzehen hundert vnd acht vnd dreyssigst Jare, Durch Antonium Brelochs, der freyen künst vnd Ertzney Doctor, zu Schwabischenhall bestelten Leybartzet, auff das kürtzezt gemacht, Nürnberg: Jobst Gutknecht [1537] (VD 16, ZV-2.417). – 47^r leer.